

Mohrenköpfe für besondere Leistung



Die Preisträger von links: Pepito Anamu, Rudolf Goerge, Martin Keeser, Michael Schwaiger, Beate Hariades, Irene Herrmann. Foto: Schillinger

FREISING (sch) · Den Kulturpreis des Landkreises Freising 2012 erhält Martin Keeser, Anerkennungspreise die Bühne Moosburg und die Musikgruppe Meister Aubeck und Förderpreise gingen an Beate Hariades und Pepito Anamu. Am Sonntag fand in der Aula des Dom-Gymnasium Freising die feierliche Verleihung der Preise statt.

Die Laudationes, mit afrikanischen Sprichwörtern untermalt, übernahm in diesem Jahr wieder Kreisheimatpfleger Rudolf Goerge.

Auf eineinhalb eng beschriebenen Seiten listete Goerge den akademischen Werdegang, die zahllosen Aktivitäten und das musikalische Schaffen des Magister Artium Martin Keeser auf. Der klassische Pianist, Komponist, Song- und Musicalwriter arbeitet seit 1977 an der Musikschule Freising und ist dort seit 1986 in den Fächern Klavier, Harmonielehre, Ensemblespiel, Musical, Musik und Computer als hauptamtliche Lehrkraft fest angestellt. In dieser Position leitete er auch bis 1991 die Big-Band der Musikschule, eine der ersten in Freising. Keeser ist auch als Keyboarder in Rock- und Jazz-

bands im Freisinger Raum bekannt. Was niemand vermuten würde: Keeser ist Mitglied beim Alpenverein – aktiv, denn er ist leidenschaftlicher Extrembergsteiger und war bei der 1. Freisinger Kletterexpedition in Grönland dabei.

Beate Hariades, Tochter des Freisinger Kirchenmusikers Wolfgang Kiechle, hat nach ihrem Studium für Instrumental- und Gesangspädagogik an der Universität Mozarteum in Salzburg noch an der Musikhochschule Würzburg Querflöte und am Richard-Strauss-Konservatorium München Traversflöte und Operngesang studiert. Es folgte ein Aufbaustudium bei Professor Bernhard Adler und ein Privatstudium bei Sylvia Greenberg. Nun ist Hariades ein gefragter lyrischer Koloratursopran und bei festlichen Messen und Konzerten Gesangssolistin und Flötistin in der Freisinger Dommusik. In zahlreichen Ensembles ist sie Mitglied und bekannt durch ihre Mitwirkung bei verschiedenen Opernprojekten.

Pepito Anamu ist in Togo geboren, begann dort nach dem Abitur ein Jurastudium, musste es aber wegen politischer Unruhen

abbrechen. 1995 ging er nach Europa und lebt seit 2002 in Freising. Musik und Malerei hat er im Blut und nach einer langen Pause fand er in seiner neuen Heimat wieder die Muße und Ruhe, um sich künstlerisch zu betätigen. Freunde und Bekannte ermunterten ihn, seine Werke der Öffentlichkeit zu zeigen und so stellt er seit 2010 regelmäßig seine Werke aus. Sein musikalisches Talent stellte er bei der Preisverleihung durch eine Trommleinlage unter Beweis.

Die Bühne Moosburg unter der Leitung von Irene Herrmann begnügt sich nicht mit Stücken von Bauerntheatern sondern bietet gehobene und vielfältige Unterhaltung mit Dramen, Komödien, Krimis, modernen Klassikern und anderem mehr. Bei der Preisverleihung am Sonntag erntete die Truppe viel Beifall für eine Szene aus dem neuen Stück „Rain Man“, das am 9. März Premiere hat. Im Musikprojekt „Meister Aubeck“ der Lebenshilfe Freising musizieren acht Musiker mit und ohne Behinderung gemeinsam. Auch diese Gruppe zeigte eine Kostprobe ihres Könnens und erntete viel Beifall. der Aula des Dom-Gymnasiums